

Alles was zu sagen bleibt

Von BurglarCat

Kapitel 4: "Was sind schon zehn Jahre?"

„Bereust du es?“ Nami lag auf der Seite, hatte den Kopf auf einer Hand abgestützt, während sie auf Robin hinunter blickte. Mit der Hand strich sie über den Bauch der anderen, langsam hinauf und ein wenig über ihr Brustbein. Sie wusste zwar nicht was genau es war, doch es arbeitete in Robin. Nami kannte ihre Freundin gut genug als das sie die Zeichen entsprechend deuten konnte.

„Wie kommst du darauf?“ Kam die leise Gegenfrage, während Robin ihr den Blick langsam zuwandte. Nami schmunzelte dabei nur und ließ die Hand weiter wandern. Sie strich über Robin's Brust und würde ihre Brustwarze etwas umspielen.

„Naja, wir haben gerade miteinander geschlafen und du liegst hier, als hätte Chopper dir verboten Kaffee zu trinken.“ Es war ziemlich offensichtlich aus ihrer Sicht. Nami fühlte sich durchaus nicht persönlich angegriffen auch, wenn sie das sein könnte. Und doch wusste sie gewisse Dinge voneinander zu trennen. Denn vorhin hatte es sich weder so angefühlt noch so angehört als würde Robin irgendetwas missfallen. Es musste also an etwas anderem liegen. Doch anstatt Robin dahingehend weiter zu drängen und auf eine Antwort zu pochen schwieg Nami einfach und würde ihr den Raum geben, den sie brauchte.

„Ich bereue es nicht. Ich frage mich nur, ob du es nicht irgendwann bereuen könntest.“ Nami hob die Brauen und fragte sich, ob das nun ihr ernst war. „Und warum genau sollte ich das tun?“

„Nami..“ Robin seufzte und drehte sich etwas, um sie ernst ansehen zu können. Dabei rutschte ihre Hand von Robin's Brust zu ihrer Seite, wo sie dann auch liegen blieb. „Du bist jung, möchtest vielleicht noch andere Erfahrungen machen..“

„Aber du hast schon mitbekommen, was ich dir gestern gesagt habe, oder?“ Wandte Nami dann auch gleich ein. Sie hatte Robin deutlich gemacht wie sie empfand, hatte alles auf eine Karte gesetzt, obgleich sie nicht damit gerechnet hatte, dass es auf Gegenseitigkeit beruhen könnte.

„Das habe ich aber du bist jung, es kann noch viel geschehen und-“

„Warte“, Nami unterbrach Robin und lachte dann leise. „Geht es hier darum, dass ich jünger bin als du? Das ich ZU jung für dich bin? Oder du zu alt für mich?“ Als Robin den

Blick abwandte sagte ihr das wahrlich genug. Offensichtlich hatte sie den Nagel auf den Kopf getroffen. Wer hätte geglaubt, dass ausgerechnet Robin sich über solche Details Gedanken machte. Warum tat sie das? Immerhin hatte es in all der Zeit, die sie sich nun kannten, noch nie eine Rolle gespielt. Und Nami glaubte auch nicht, dass sie sich einmal derartig geäußert hatte, als das man auf die Idee kommen könnte, dass es ein Problem für sie wäre.

„Was sind schon zehn Jahre?“ Fragte sie dann aber doch und beugte sich hinunter. Robin schielte sie wieder an, hatte den Mund geöffnet, als wolle sie etwas erwidern. Doch Nami griff nur nach ihrem Kinn, zog sie an sich heran und würde ihr dann einfach einen Kuss auf die Lippen hauchen.

„Für mich spielt es keine Rolle wenn es das für dich auch nicht tut. Ich habe genug Erfahrungen gemacht, glaub mir“, drang es nach dem Kuss leise über ihre Lippen. Und ob sie das hatte. Nami war kein Kind von Traurigkeit gewesen, das musste man so sicherlich nicht sehen. Daher war das für sie auch kein Argument welches sie gelten lassen würde. Sicher ging es dabei auch etwas darum, dass Robin nun kalte Füße bekommen könnte, dass sie nicht wusste wie sie mit ihren Gefühlen und einer solchen Beziehung umgehen sollte. Nami ahnte, dass es um mehr als nur ihr Alter ging. Doch nach der vergangenen Nacht hatte sie sicherlich nicht vor Robin noch einmal so einfach davonkommen zu lassen.